

sammenwirken wertvolle Ergebnisse erzielt wurden. Den Abschluß der Festversammlung bildete ein Vortrag des Obmannes Univ.-Prof. Dr. Linsbauer: „Über Rassenhygiene“.

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 13. Jänner 1923.

Zu Beginn der Versammlung gab der Obmann des Vereines Herr Univ.-Prof. Dr. Karl Linsbauer eine eingehende Darstellung über die Leiden und Freuden des Vereines im vergangenen Jahre. Besonders verwies er einerseits auf die Herausgabe von Hilber: „Urgeschichte der Steiermark“ anderseits auch auf die Gefahr, daß der Verein sein ohnehin fast unbrauchbares Archivzimmer verlieren soll. Der Obmann sprach noch allen treuen Mitarbeitern des Vereines seinen Dank aus. Hierauf folgte der Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr, der einen Überblick über das Wachstum des Vereines in den letzten Jahren gab und in dem für das Entgegenkommen und für Spenden der Dank den Behörden, Industrien, Privatpersonen und Zeitungen zum Ausdruck gebracht wurde. Der Rechnungsbericht ergab einen Überschuß, so daß der Verein bei gleicher angestrebter Arbeit hoffen kann, auch in dem begonnenen Jahre die Herausgabe eines Heimatbuches durchführen zu können.

Bei den Neuwahlen wurden folgende Herren einstimmig in den Ausschuß gewählt: Die Universitäts-Professoren Dr. Karl Linsbauer, Dr. Michael Radakovic, Dr. Rudolf Scharfetter; die Professoren der Technischen Hochschule Hofrat Friedrich Emich und Landesrat Ing. Hans Paul; Direktor Paul Ronnike, Oberst Gustav Schulz-Döpfner, Hofrat Dr. Ing. Franz Stecher und die Professoren Dr. Wilhelm Hoffer, Dr. Richard Leitinger und Dr. Franz Krones. Als Rechnungsprüfer wurden wieder Direktor Staudinger und Inspektor Slowak gewählt.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge für 1923 wurde wie folgt festgesetzt: Für Förderer 50.000 K, ordentliche Mitglieder 3000 K (als Mindestbeitrag), außerordentliche Mitglieder und Gruppenmitglieder 1500 K. Die Versammlung schloß mit einem Vortrage des Herrn Hofrates Univ.-Prof. Dr. Otto Loewi: „Über die Steuerung der Funktionen im Organismus“.¹

Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1922.

Im Jahre 1862 wurde der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark in Graz gegründet. Somit schließt mit der heutigen Jahresversammlung formell das sechzigste Vereinsjahr. Anlässlich

¹ Abgedruckt in: „Die Naturwissenschaften“, 1923, S. 117.

XII

dieses sechzigjährigen Bestandes fand am 28. Oktober des vergangenen Jahres eine Jubiläumssitzung im großen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutes der Universität statt. Wenn es auch durch die Mißgunst der Zeit nicht möglich war, eine entsprechend großzügige Feier abzuhalten, so zeigten doch die bei der Festversammlung erschienenen Ehrengäste und der dichtbesetzte Saal deutlich, welche Wertschätzung der Verein in Graz genießt.

Wenn während des Weltkrieges so manche junge und tatkräftige Männer auf unserer jährlichen Totenliste standen, so sind es den irdischen Gesetzen folgend jetzt meist nur ältere und hochbetagte Mitglieder, greise Pioniere der Wissenschaft, die uns der Tod entrissen hat. Zu den Verstorbenen im heurigen Jahre zählen folgende treue Mitglieder unseres Vereines: Dr. Heinrich Albrecht, Univ.-Prof. Wien; Dr. Franz Graf, Altbürgermeister der Landeshauptstadt Graz; Dr. Hermann Gutenberg, Hofrat und Landesforstinspektor i. R.; Dr. Karl Hassack, Regierungsrat und Direktor der Bundeshandelsakademie; Dr. Rudolf Klemensiewicz, Hofrat und Univ.-Prof.; Dr. Eduard Palla, Univ.-Prof.; Ernst Preißmann, Hofrat; Franz Schreiner, Präsident des Verwaltungsrates der I. Aktienbrauerei; Dr. Franz Streintz, Prof. an der Techn. Hochschule; Dipl. Ing. Ferdinand Wittenbauer, Prof. an der Techn. Hochschule.

Die Zunahme an Vereinsmitgliedern ist in den letzten Jahren tatsächlich überraschend. Auffallend dabei ist auch die Tatsache, daß dieser Zustrom mit dem Jahre des Zusammenbruches 1918 begann und trotz zunehmender Mißlichkeiten in den wirtschaftlichen Verhältnissen die Mitgliedsbeitritte im Ansteigen begriffen sind.

Mitgliederbewegung während des Jahres: Aufgenommen als ordentliche Mitglieder 236, gestorben 10, gestrichen laut Satzungen 17, den freiwilligen Austritt angemeldet 12. Somit bleibt ein tatsächlicher Zuwachs von 197 Mitgliedern. Mit Schluß des Jahres verbucht der Verein: 8 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 11 Förderer, 882 ordentliche Mitglieder, 8 außerordentliche Mitglieder, in Summe 913 Mitglieder. Der bedeutende Zuwachs an neuen Freunden, besonders aus dem Kreise der Lehrer und in letzter Zeit auch aus jenen der manuellen Arbeiter zeigt, daß der Verein eine breitere Basis gewinnt.

Vorträge.

28. Jänner: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Scharizer: Aus der Werkstatt des Mineralogen. (Mit Demonstrationen.)
11. Februar: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Scharizer: Aus der Werkstatt des Mineralogen. (Fortsetzung.)

25. Februar: Prof. Dr. phil. et med. Josef Bischof: Aus dem Leben der Einzeller.
11. März: Univ.-Prof. Dr. Robert Sieger: Senkung und Hebung Skandinaviens in ihrer Wirkung auf den Menschen.
1. April: Hofrat Landesschulinspektor Univ.-Prof. Dr. Karl Rosenberg: Über stroboskopische Erscheinungen. (Mit zahlreichen Versuchen.)
22. April: Prof. Privatdozent Dr. Franz Angel: Ein geologisch-petrographischer Ausflug ins Gleinalpengebiet.
6. Mai: Prof. Privatdozent Dr. Franz Angel: Ein geologisch-petrographischer Ausflug ins Gleinalpengebiet. (Fortsetzung.)
20. Mai: Prof. Dr. Robert Mayer: Der Bergsturz des Sandlings. (Mit Lichtbildern.)
10. Juni: Hofrat Hochschul-Prof. Dr. Alexander Tornquist: Der Kreislauf des Wassers und seine Anwendung auf Kraftgewinnung in den Alpen.
7. Oktober: Prof. Dr. Karl Sapper: Kristalle und Lebewesen.
20. Oktober: Univ.-Prof. Dr. Robert Sieger: Die landschaftliche Gliederung der Südsteiermark. (Mit Lichtbildern.)
21. Oktober: Dr. Hermann Rüdiger, Sekretär der Münchner geographischen Gesellschaft: Über Spitzbergen. (Mit Lichtbildern.)
28. Oktober: Jubiläumssitzung. Univ.-Prof. Dr. Karl Linsbauer: Die biologischen Voraussetzungen und Ziele der Rassenhygiene.
4. November: Univ.-Prof. Dr. Leopold Löhner: Stellung der Medizin zur Rassenhygiene. (Mit Lichtbildern.)
11. November: Univ.-Prof. Dr. Hans Benndorf: Analogien zwischen physikalischen und volkswirtschaftlichen Vorgängen.
25. November: Univ.-Prof. Dr. Heinrich Ficker: Neue Wege der Wetterprognose.
16. Dezember: Univ.-Prof. Dr. Ludwig Böhmig: Die Beziehung der Keimdrüsen zu den sekundären Geschlechtscharakteren.
13. Jänner: Jahresversammlung. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Otto Loewi: Über Steuerung der Funktionen im Organismus.
7. Mai: Exkursion ins Gleinalpengebiet unter der Führung des Herrn Prof. Dr. Angel.

Kurse.

1. Ein Gartenbaukurs in sechs Abenden zu je zwei Stunden mit 30 Teilnehmern. (Fachlehrer Ing. Brüders, Grottenhof.)
2. Über Blumenzucht und Blumenpflege in sechs Abenden zu je zwei Stunden mit 40 Teilnehmern. (Inspektor des botanischen Gartens Wibiral.)
3. Elektrotechnischer Kurs in vier Abenden zu je drei Stunden mit 30 Teilnehmern. (Hochschul-Prof. Dr. Koller.)

Die Leitung des Vereines spricht allen Herren Vortragenden und Kursleitern für ihre opferfreudige Arbeit dem Vereine gegenüber den verbindlichsten Dank aus. Den Rektoren beider Hochschulen sowie jenen Herren, die freundlichst Hörsaal und Institutseinrichtungen dem Vereine zur Verfügung stellten, sei herzlichst gedankt.

Über die wissenschaftliche Vortragstätigkeit der einzelnen Fachgruppen erscheinen anschließend eigene Berichte.

Die Zahl der Vereine und Gesellschaften, die mit dem Naturwissenschaftlichen Vereine von Steiermark im Schriften-tauschverkehr stehen, beträgt rund 200. Nicht oder nur im verschwindendem Maße aufgenommen haben nach dem Kriege bis heute den Tauschverkehr die französischen, belgischen und russischen Vereine.

Die laufenden Geschäfte des Vereines wurden in elf Sitzungen des Gesamtausschusses erledigt. In sechs Sitzungen des engeren Redaktionsausschusses wurde die Durchführung der Drucklegung der Urgeschichte Steiermarks von Hilber und die ersten Vorarbeiten der geplanten Publikation für das Jahr 1923 durchberaten, wobei sich in Bezug auf den geschäftlichen Teil Herr Direktor Ronnike große Verdienste um den Verein erworben hat.

Die Leitung des Vereines hat ferner noch die Pflicht, allen jenen Behörden, Industrien und Privatpersonen, die den Verein durch Subventionen und Spenden unterstützt haben, herzlichst zu danken, insbesondere: dem Unterrichtsamte, dem Volksbildungsamte, der wissenschaftlichen Nothilfe in Wien, der Firma Ferdinand Jergitschs Söhne, Graz, der Kohlenwerks-Gesellschaft m. b. H., Graz, der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, der Deutschlandsberger Holzindustrie-Gesellschaft m. b. H. Rudolf Roth und einer großen Anzahl von Mitgliedern, die sich mit Spenden eingestellt haben. Alle opferwilligen Spender hier anzuführen ist nicht möglich, doch verdienen die namhaften Spenden der Herren Hofrat Billek, Bergdirektor Rieger und Magister Schmidt ganz besonderer Erwähnung. Herr Beamter Schwarz vom botanischen Institute überließ seine diesjährige Remuneration zur Gänze dem Verein als Spende. Ebenso sei eine kleine anonyme Spende erwähnt, die mit der Bestimmung dem Vereine zukam, als Anregung und Aufforderung zu dienen für jene, denen nur bescheidenere Spenden möglich sind.

Schließlich ist der Verein auch Herrn Museumsbeamten Drugčević zu Danke verpflichtet für seine erfolgreiche werbende Tätigkeit und für die ohne Entgelt übernommene Zustellung der Urgeschichte an sämtliche Grazer Mitglieder; ebenso auch den Tagesblättern von Graz für die immer bereitwillige Förderung der Ziele unseres Vereines.

Rechnungsabschluß für das Jahr 1922.

P.-Nr.	Einnahmen.	Einzel		Zusammen	
		K	h	K	h
1	Kassarest vom Vorjahre			133.448	86
2	Beiträge und Spenden von Mitgliedern:				
	a) Förderer ¹	26.750	—		
	b) ordentliche Mitglieder ²	1,248.401	60		
	c) außerordentliche Mitglieder	753	—	1,275.904	60
3	Beihilfen:				
	a) des Unterrichtsamtes	200.000	—		
	b) des Volksbildungsamtes	17.745	—		
	c) der wissenschaftlichen Nothilfe, Wien	100.000	—	317.745	—
4	Erlös aus dem Verkauf der Geologie			1,098.620	—
5	„ „ „ „ „ Urgeschichte			3,184.825	—
6	Spenden von Firmen			148.000	—
7	Erlös aus dem Verkauf alter Mitteilungen, Ausschnitten u. Sonderabdrücken			19.676	50
8	Blumenzucht- und Gartenbaukurs			9.300	—
9	Zinsen			4.380	—
	Summe der Einnahmen			6,191.899	96
	¹ Darunter eine Spende d. Stadtgemeinde Graz von 20 000 K.				
	² Darunter Spenden von den Herren Hofrat Billek 500 000 K., Mag. Schmidt 100.000 K und Bergdirektor Rieger 100.000 K.				
	Ausgaben.				
1	Restschuld bei Leykam für die Geologie			94.669	06
2	Heritsch, Geologie, II. Auflage			498.220	—
3	Hilber, Urgeschichte der Steiermark			1,665.823	—
4	Kurshonorare			6.600	—
5	Dienerentlohnungen			35.010	—
6	Für Schreibarbeiten			20.000	—
7	Portoauslagen			44.272	50
8	Erlagscheine und Postsparkassegebühren			14.014	24
9	Drucksorten			178.600	—
10	Briefumschläge, Packpapier u. a.			73.727	50
11	Urania- und Alpengarten-Vereinsbeitrag			2.300	—
	Summe der Ausgaben			2,633.236	30
	Im Vergleich zu den Einnahmen von			6,191.899	96
	Ergibt sich ein Kassarest von			3,558.663	66

Graz, am 31. Dezember 1922. Der Rechnungsführer:
Prof. Dr. Richard Leitinger.

Geprüft und richtig befunden:

Direktor F. Staudinger e. h. Veterinär-Inspektor F. Slowak e. h.
als Rechnungsprüfer. als Rechnungsprüfer.

Graz, am 11. Jänner 1923. Fortsetzung nächste Seite.

P.-Nr.		K	h
	Der Übertrag von K 3,558.663/66 setzt sich zusammen aus :		
1	Einem Guthaben bei der Firma Ernst Mattheys Erben	3,300.000	—
2	Einer Postsparkasseneinlage am 31. Dezember 1922	248.838	—
3	Einlagebuch „Naturschutz“	4.482	67
4	„ Gemeinde-Sparkasse Nr. 233.434	160	35
5	„ Beamten-Sparverein	92	97
6	Bargeld	5.089	67
		3,558.663	66
	Außerdem sind vorhanden:		
	Beitrag des Herrn Dr. Gayer	350 ung.	K
	„ der Herren Dr. Hassinger und Dr. Herzog (Basel)	35 Fr.	
	Allen Spendern sei für ihre hochherzige Unterstützung des Vereines auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.		

Tätigkeitsberichte der einzelnen Fachgruppen.

I. Anthropologie. 27. Mai: Univ.-Prof. Dr. Meringer, Irrtümer des Alltags im Sprechen und Handeln. — 24. Juni: Univ.-Prof. Dr. Meringer, Der Spiegel im Aberglauben und sein Name. — 13. Dezember: Jahresversammlung mit Wiederwahl der Ämterführer. Dr. med. et. phil. Staudenath, Die Körpergröße des Menschen und die pathologischen Wuchsformen (mit Lichtbildern).

II. Botanik. 18. Jänner: Univ.-Prof. Dr. Fritsch, Die Abgrenzung der Gattungen in der Familie der Polygonaceen. — 1. Februar: Hochschul-Prof. Dr. Fuhrmann, Über Leucht-bakterien. — 15. März: Dr. Preißler: Über Wundhormone als Erreger von Zellteilungen. — 3. Mai: Univ.-Prof. Dr. Fritsch, Eduard Palla. — 17. Mai: Univ.-Prof. Dr. Linsbauer, Das Problem der Intersexualität. — 25. Oktober: (gemeinsam mit der zoologischen und der anthropologischen Fachgruppe) Hochschul-Prof. Dr. Reinitzer und Univ.-Prof. Dr. Linsbauer, Bericht über die Tagung der deutschen Gesellschaft für Vererbungs-forschung in Wien. — 15. November: Dozent Dr. Weber, Plasmaviskosität und Zellteilung. Univ.-Prof. Dr. Linsbauer und Hochschul-Prof. Dr. Reinitzer, Vorlage von Literatur. — 6. Dezember: Wahl der Fachgruppenleitung. Die bisherigen Ämterführer werden wieder gewählt. Univ.-Prof. Dr. Salzmann, Demonstrationen: *Ajuga genevensis* × *reptans*, *Rosa arvensis* × *gallica*, *Festuca arundinacea* × *Koeleria*. — Exkursionen. 29. März: Nach Autil. — 26. April: Auf den Admonter Kogel. — 10. Mai: Auf den Rohrerberg. — 14. Juni: In die Göstinger Au. — 5. Juli: In die Murauen bei Liebenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht über die Jahreshauptversammlung am 13. Jänner 1923. XI-XVI. XI-XVI](#)